

Bis zu 1.500 m³ pro Woche

Schaufelseparator Terra Star optimiert Kreislaufwirtschaft bei der Oberbodenaufbereitung

KRONENBERGER OECOTEC / RIS >> Bei der Aufbereitung heterogener Baustellenerden zahlt sich eine robuste Vorbehandlung routinemäßig aus: Die Firma RIS, spezialisiert auf Landschaftspflege und Oberbodenproduktion, setzt 2 stationäre Mehrfraktionen Siebanlagen ein. Herausforderung: heterogene, feuchte Massen. Aus Baustellen gelangen bei RIS sehr unterschiedliche Materialgüten zusammen: Erdgemische mit Wurzeln, Bruchästen, Lehmklumpen und Steinen. Solche Massen haften, verklumpen und erschweren das anschließende Sieben. Klassische stationäre Aufbereitungen stoßen hier oft an ihre Grenzen, weil die Siebanlagen durch grobe Bestandteile und Feuchtigkeit blockiert werden und Erdbollen als Überkorn ausgeschieden werden. Dadurch geht viel wertvolles Material verloren. Gemeinsam mit der Firma Kronenberger oecotec wurde nach einer Lösung für dieses Problem gesucht.



Bis zum letzten Tropfen!

AUCH ZU MIETEN

Vom Weltmarktführer im Baugewerbe:

Pumpen und Tauchbelüfter für Schmutz- und Abwasser 500 Modelle bis 30 m³/min oder 216 m Förderhöhe





Seit kurzem setzt RIS für die Vorbehandlung erfolgreich den Schaufelseparator Terra-Star TSP.124 der Baureihe POWERLINE ein. Der Terra Star ist an einem 25 to Bagger angebaut. "Eine tolle Kombination", bestätigt Dennis Müller von der Firma RIS.

Der Terra Star meistert insbesondere die typischen Probleme, die sich beim Absieben von Rodungs- und Aushubmassen mit Steinreichtum und hohen Biomasseanteilen, starker Feuchte und bolligen Lehmklumpen ergeben und sorgt so für eine wirtschaftliche und geschlossene Materialverwertung. Der Terra Star gibt das vorbehandelte Material direkt in den Aufgabetrichter der Siebanlagen.

Vorseparation mit Mehrwert: Der Terra-Star wird als erster Bearbeitungsschritt eingesetzt. Er separiert siebfähige Erde, lüftet das Material und zerkleinert Erdbollen und größere Anhaftungen. Dadurch wird die nachfolgende Siebanlage deutlich entlastet: Schon vor dem Siebprozess werden grobe Bestandteile herausgesiebt, die verbleibende Siebfläche steht damit effizienteren, feineren Fraktionen zur Verfügung. In guten Wochen, wenn genügend Vormaterial vorhanden ist, verarbeitet der Separator bei RIS etwa $1.000-1.500 \ m^3$ Erde pro Woche. Der Vorsiebprozess durch den Terra-Star ist ein großer Vorteil für den anschließenden Aussiebungsprozess. Die Leistung in der Feinfraktion steigt dadurch signifikant. Der Output des Fertigproduktes - Oberboden mit der Korngröße 0/10 - steigt um 20-25 %.

Geschlossene Stoffströme statt Deponie

Bei RIS entstehen keine Deponiekosten – die Produkte werden vollständig genutzt: Die aufbereitete, brauchbare Erde wird als Oberboden aufbereitet und vermarktet. Die Stein- und Biomassegemische gehen in die Weitertrennung über die Siebanlage, auftreibende Wurzelholzreste werden als Brennstoff in die Biomassewirtschaft gegeben, die Steine kehren zur Aufbereitungsstelle zurück und werden zu Recycling-Schotter weiterverarbeitet. So entstehen verwertbare Produkte für unterschiedliche Nachnutzungen und Entsorgungswege entfallen.

Laut RIS überzeugt der Terra-Star durch hohe Robustheit und einfache Wartung und ein großer Vorteil des Terra Star ist die flexible Wellenbestückung. Mit austauschbaren Wellensätzen lässt sich das Gerät kurzfristig an veränderte Materialgüten anpassen. "Der Wellentausch ist simpel und einfach erledigt."

Die Kombination aus Terra-Star-Vorbehandlung und stationärer Siebung schafft bei RIS eine wirtschaftliche und robuste Lösung zur Rückgewinnung von Oberboden und zur stofflichen Nutzung von Nebenfraktionen.









Professionell zerkleinern - sieben - umsetzen. Mit Eggersmann.

